

# „Europäische Lösung für die Flüchtlinge“

Landtagsabgeordnete diskutierten mit 200 Oberstufen-Schülern des Windeck-Gymnasiums

Bühl (red). Das Windeck-Gymnasium veranstaltete in der Mensa des Schulhauses eine Podiumsdiskussion für die beiden Oberstufenjahrgänge. Zu Gast waren die Landtagsabgeordneten Bea Böhlen von den Grünen, Tobias Wald von der CDU, sowie SPD-Mitglied Gerhard Kleinböck und Nico Weinmann von der FDP. Geleitet wurde die Diskussionsrunde von den beiden Zwölfklässlern Tamara Reith-Braun und Leon Huck. Die AfD blieb laut einer Pressemitteilung der Schule der Diskussion fern, ohne auf die Einladung zu reagieren.

Die Veranstaltung wurde von Olaf Stiborsky, Studiendirektor für Gesellschaftswissenschaften am Windeck-Gymnasium, und dem Gemeinschaftskundelehrer Philipp Dinges gemeinsam mit den beiden Oberstufenschülern vorbereitet und als Alternative zu den früheren Landtagsführungen in Stuttgart organisiert.

Schon einige Monate zuvor wurde in den Gemeinschaftskundekursen über die grundlegenden Themen der Podiumsdiskussion abgestimmt. Die Oberstufenschüler entschieden sich zum einen für die Bildungspolitik, da sie sich selbst in ihrem Schulalltag mit dieser Thematik konfrontiert sehen, zum ande-

ren war es aufgrund der vergangenen Terroranschläge von großem Interesse, die Innen-beziehungsweise Sicherheitspolitik zu thematisieren.

Die Moderatoren Reith-Braun und Huck bereiteten sich im Folgenden auf die besagten Themen vor und stellten den Politikern, stellvertretend für die Schüler, die entsprechenden Fragen, beispielsweise ob der Wettbewerb im Schulsystem zu gering sei und ob die Abiturienten zu Zeiten des demographischen Wandels und der Niedriglöhne überhaupt einer sicheren Zukunft ins Auge blicken könnten.

Besonders Tobias Wald schien diesbezüglich optimistisch zu sein, denn er meinte, dass Baden-Württemberg den

Schulabgängern durch angesehene Universitäten und renommierte Unternehmen durchaus gute Voraussetzungen biete. Bea Böhlen erklärte außerdem, dass die Etablierung der Gemeinschaftsschulen neue Chancen für das Bildungssystem bereithalte.

Des weiteren wollten die Moderatoren wissen, ob die große Angst vor dem Terror berechtigt sei, wie dem entgegengewirkt werden könne, aber auch ob beispielsweise verstärkte Video- oder Datenüberwachung nicht auch die persönlichen Freiheitsrechte jedes Einzelnen einschränken.

Nico Weinmann erklärte hierzu, dass in erster Linie mehr Polizeibeamte eingesetzt werden sollten, in Bezug auf eine

intensivierte Überwachung durch den Staat äußerte sich der Vorsitzende des Heilbronner FDP-Stadtverbandes allerdings skeptisch, da stets das Risiko des Datenmissbrauchs bestehe.

Zum Schluss kam die Frage auf, ob sich ein Bezug zwischen der Flüchtlingspolitik und dem Terrorismus beziehungsweise weiterer Gewalttaten der vergangenen Monate erkennen lasse. Bea Böhlen und Gerhard Kleinböck versicherten, dass dies nicht in Zusammenhang stehe und alle vier Landtagsabgeordnete waren

sich einig, dass Deutschland und Europa zusammenhalten müssen, um den Flüchtlingen zu helfen und eine angemessene Lösung zu finden.

Insgesamt versammelten sich über 200 Schüler, um die Podiumsdiskussion zu verfolgen. Die meisten von ihnen fanden diese äußerst interessant, so auch Anh Kha Nguyen, der sagte: „Die Diskussion hat mein politisches Interesse auf alle Fälle geweckt, ich überlege sogar, mich nun politisch zu engagieren. Es hat mich überrascht, dass die Abgeordneten, auch wenn sie von unterschiedlichen Parteien kommen und verschiedene Programme vertreten, zu gewissen Punkten ähnliche, gar gemeinsame Meinungen äußern.“



PODIUMSDISKUSSION: Im Windeck-Gymnasium stellten sich Politiker der etablierten Parteien den Fragen der Schüler. Bildung und Sicherheit standen im Mittelpunkt. Foto: pr